

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Gleidingen am Montag, dem 08.02.2010 in der Grundschule Gleidingen, Oesseler Straße 12, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat:

Ortsbürgermeister Jeßberger
stellv. Ortsbürgermeister Pieper
die Orsratsmitglieder
Cobau,
Dures,
Ehlert,
Kräft,
Knust,
Rehmert,
Sallach,

von der Verwaltung:

Erster Stadtrat Schneider, Herren
Dürr, Schrader und Heitmann
(Protokoll) und Frau McCormack

Presse: 1

Zuhörer: 7

Es fehlen: Orsratsmitglieder Meyer und Neumann

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Orsrates am 10.11.2009
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Krippen- und Jugendhilfeplanung
- Krippen- und Tagespflegeausbauplanung für den Zeitraum 2009 - 2013
 - 3.2. Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes für den Zeitraum 01.08.2009 bis 31.07.2012 -
 - 3.3. Umbenennung von Haltestellen zum Fahrplanwechsel 2009/2010

- 3.4. Querungshilfe an der Bushaltestelle Am Radlah
Stellungnahme der Verwaltung
- 3.5. Kindertagesstätte mit Familienzentrum
- Ergebnisse des Workshops
4. Neubau Kindertagesstätte mit Familienzentrum in Rethen
- Vorstellung der Planungsunterlagen und Kostenschätzung -
5. 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art, Maß
und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der
Stadt Laatzen (Straßenreinigungsverordnung)
6. Anfragen aus dem Ortsrat
7. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Öffentlicher Teil

Ortsbürgermeister Jeßberger eröffnet um 18.05 Uhr die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Gleidingen und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt er die Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Orsrates am 10.11.2010

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Orsrates Gleidingen am 10.09.2009 liegt vor und wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung berichtet, dass

- der Sachverhalt der nur einseitigen Möglichkeit der Straßenreinigung in der Straße „Immengarten“ bekannt ist. Die Gebühren werden nach Versendung der Jahresanfangsbescheide vom Team Steuern korrigiert und neue Bescheide versandt.
- zum Ausbau des Verbindungsweges Feldstraße zur Schule schon mehrfach berichtet wurde. Wesentliche Verbesserungen sind zurzeit nicht mög-

lich. Nach Ende des Winters wird geprüft, ob Ausbesserungsarbeiten notwendig sind.

- eine Unfallgefahr im Bereich Osterstraße 46 nicht besteht. Nach einem Eigentümerwechsel wird derzeit das ehemalige Lebensmittelgeschäft in ein Wohngebäude umgebaut. Der Gehweg, der am Gebäude langläuft und die für das Geschäft notwendigen Stellplätze entfallen und werden zurückgebaut. Die Stadt wird noch in diesem Jahr einen neuen Gehweg entlang der Fahrbahn bauen. Auch während der Umbauphase wird ein Fußgängernotweg vorhanden sein.
- die Erneuerung der beschädigten Hochborde auf der Nordseite an der Oesseler Straße Sache der Stadt ist. Es ist geplant, die Hochborde 2010 zu erneuern.
- laut B-Plan Nr. 203 2. Änderung ist für die Verbindung zwischen Steinkamp und Schlüsselblumenweg eine Nutzung als Fuß- und Radweg und Garagenzufahrt (Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung) vorgesehen. Um wie vom Ortsrat gewünscht eine Durchfahrt für den allgemeinen Verkehr zu verhindern und gleichzeitig den Nutzern der Garagen, die nur vom Wendehammer des Steinkamps erreichbar sind, eine Zufahrt zu ermöglichen, ist vom Erschließungsträger in Abstimmung mit der Stadtverwaltung ein überfahrbarer Parkbügel eingebaut worden. Ein Einbau von klappbaren Pfosten an der Flurstücksgrenze Steinkamp/Schlüsselblumenweg ist wegen der Anrampung nicht möglich. Zusätzlich würde durch Pfosten an dieser Stelle die Nutzung der letzten Garage im Schlüsselblumenweg erschwert werden; ein Rückwärtsausparken aus dieser Garage wäre dann kaum noch möglich. Der Austausch des Parkbügels gegen klappbare Pfosten stellt keine Alternative dar, da ein Pfosten nicht von PKWs überfahren werden kann, dieses jedoch wegen des Kurvenbereiches unerlässlich ist. Es könnten lediglich herausnehmbare Pfosten eingesetzt werden. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass solche Pfosten nach der Durchfahrt selten wieder eingesetzt werden und über kurz oder lang ganz verschwinden. Zudem sind seit dem Einbau der Parkbügel keinerlei Beschwerden bzgl. des Durchgangsverkehrs bei der Stadtverwaltung eingegangen. Herr Cobau merkt an, dass politisch gegen eine Zufahrt von PKW entschieden wurde. Auch die Zufahrt zu den Garagen soll dadurch nicht ermöglicht werden. Herr Dürr weist darauf hin, dass die Anwohner eine Zufahrtsmöglichkeit zu ihren Garagen brauchen. Frau McCormack verspricht mit dem Ortsrat Gleidingen vor der nächsten Sitzung eine Ortsbegehung durchzuführen.

Zu Punkt 3

Mitteilungen des Bürgermeisters

**Krippen- und Jugendhilfeplanung
- Krippen und Tagespflegeausbauplanung für
den Zeitraum 2009-2013**

Drucks.-Nr. 237/09

**Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes
für den Zeitraum 01.08.2009 bis 31.07.2012 -**

Drucks.-Nr. 238/09

Herr Pieper weist darauf hin, dass statt der unnötig hohen Anzahl von Kindergartenplätzen lieber mehr Gruppen für Kinder im Krippenalter eingerichtet werden sollten. Außerdem werden mehr Gruppen benötigt, in denen integrativ gearbeitet wird. Frau Rehmert merkt an, dass ein solches Angebot in Rethen geschaffen werden soll. Herr Schneider erläutert, dass sich die Verwaltung der hohen Nachfrage an Krippenplätzen bewusst ist und auch schon nach Lokalitäten und Möglichkeiten sucht.

Herr Cobau spricht sich außerdem für eine Verkleinerung der Gruppen bei rückläufigen Kinderzahlen aus.

Umbenennung von Haltestellen zum Fahrplanwechsel 2009/2010

Drucks.-Nr. 248/09

Herr Kräft schlägt vor, an dem Straßennamensschild „Orpheusweg“ ein Schild anzubringen, das auf den Männergesangsverein „Orpheus“ von 1863 als Namensgeber hinweist. Der Vorschlag trifft in Ortsrat und Verwaltung auf Zustimmung.

**Querungshilfe an der Bushaltestelle Am Radlah
Stellungnahme der Verwaltung**

Drucks.-Nr. 227/09/1

Herr Pieper merkt an, dass eine Querung unnötig wäre, wenn sich ein Gehweg auf der anderen Straßenseite befände. Herr Dürr weist auf die gesetzlichen Regelungen hin und bemerkt zudem, dass er trotz eines Gehweges auf der anderen Straßenseite mit einer Nutzung der Querung rechnet.

**Kindertagesstätte mit Familienzentrum
- Ergebnisse des Workshops**

Drucks.-Nr. 10/10

Herr Pieper bemängelt, dass die Einladung zu der Vorstellung teils erst einen Tag vorher eingegangen seien. So konnte nur der Ortsrat an der Veranstaltung teilnehmen.

Zu Punkt 4:

Drucks.-Nr. 11/10

**Neubau Kindertagesstätte mit Familienzentrum in Rethen
- Vorstellung der Planungsunterlagen und Kostenschätzung –**

Die Herren Schneider und Schrader stellen das Planungskonzept ausgiebig vor.

Herr Schmidt fragt, wie hoch die geplanten Kosten seien. Herr Schrader erläutert, dass mit einer Summe von ca. 4,54 Mio. € gerechnet werde. Davon tragen das Land Niedersachsen und die Region Hannover 435.000 € bzw. 158.000 €. Der Zuschuss

ist zur Schaffung von Krippenplätzen gedacht, damit die Stadt Laatzen den ab 2013 bestehenden Anspruch auf einen Krippenplatz erfüllen kann.

Herr Strübig erkundigt sich, wie viele solcher Generationentreffs im Bundesgebiet zu finden sind. Herr Schrader weist darauf hin, dass es bundesweit eine Vielzahl von unterschiedlichen Modellen für einen solchen Generationentreff gebe und dass einige Bundesländer diese Modelle sogar mit Zuwendungen unterstützen. Eine solche Förderung gibt es in Niedersachsen allerdings nicht.

Herr Schmidt fragt, was in dem Generationentreff für Menschen arbeiten sollen. Herr Schrader erläutert, dass die Verwaltung verstärkt auf die Mitarbeit der örtlichen Institutionen wie Sportverein usw. setzt. Diese sollen dann die Räume nutzen, um dort selbst Veranstaltungen und Beratungen anzubieten. Wie genau die Beteiligung der Institutionen ablaufen soll, wird in einer Projektgruppe erarbeitet.

Herr Schmidt fragt an, wie sich das Projekt „Generationentreff“ auf die bereits bestehenden Seniorentreffs auswirken soll. Herr Schrader erklärt, dass der Generationentreff neue Möglichkeiten schaffen soll, ohne aber die bestehenden Organisationen zu ersetzen.

Frau Rehmert merkt an, dass ihre Fraktion noch nicht bereit sei, eine Entscheidung zu treffen. Zuvor sollte die Beteiligung der Rethener Bürger abgewartet werden. Diese Auffassung vertritt auch Herr Sallach. Herr Schneider kündigt dazu an, dass den Rethener Bürgern am 18.02.2010 und am 16.03.2010 die Möglichkeit gegeben wird, sich das Konzept vorstellen zu lassen. Dieses Angebot gilt auch für die Gleidinger Bürger.

Herr Cobau merkt an, dass sich die Institutionen einbringen sollten und keine anderen Angebote verdrängt werden sollten.

Herr Knust lobt das Konzept, fragt sich aber, ob sich die Stadt Laatzen ein solches Projekt leisten kann. Außerdem gilt es zuvor noch viele Fragen zu klären, wie zum Beispiel, ob der Generationentreff tatsächlich die Kindergärten entlastet.

Herr Jeßberger wünscht sich einen Workshop zum Thema „Seniorentreff“ Gleidingen.

Zu Punkt 5:

Drucks.-Nr. 225/09/1

3. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Laatzen (Straßenreinigungsverordnung)

Der Ortsrat empfiehlt:

Der vorliegende Entwurf der 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung der Stadt Laatzen (Straßenreinigungsverordnung) wird als Verordnung beschlossen. Der Verordnungsentwurf ist Bestandteil der Niederschrift.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 6:

Anfragen aus dem Ortsrat

Herr Schneider erläutert auf Anfrage von Herrn Pieper, dass der „Generationentreff“ in dem Baustellenplan der Stadt Laatzen für 2010 nicht der Seniorentreff in Gleidingen ist, sondern die untere Etage des Gebäudes. Außerdem erläutert er, dass die Stadt mit dem Plan das Ziel verfolgt, den Bürger zu zeigen, was für sie getan wird. Außerdem soll der Plan auch dazu dienen, zu zeigen, dass die Stadt Laatzen in der Region Hannover eine Vorreiterstellung hat.

Herr Cobau merkt an, dass der C-Platz verstärkt mit Autos befahren werde. Um dies zu verhindern schlägt er vor, das Tor abzuschließen. Herr Pieper unterstützt den Vorschlag.

Herr Kräft weist darauf hin, dass der Stichweg an der Feldstraße sehr glatt ist. Er schlägt vor, den Weg zu sperren und zu gegebener Zeit zu erneuern. Herr Ehlert erläutert, dass die Anlieger verpflichtet sind, den Weg von Glätte zu befreien. Er bittet die Verwaltung dies ausnahmsweise zu übernehmen. Dies lehnt die Verwaltung ab, weil eine solche Ausnahme rechtlich nicht haltbar ist.

Frau Rehmert merkt an, dass Enercity ohne ersichtlichen Grund Barken auf der Straße stehen lässt. Sie bittet die Verwaltung sich der Sache anzunehmen, zumindest aber dafür zu sorgen, dass die Barken beleuchtet werden.

Herr Pieper fragt an, ob der Lärmaktionsplan auch dem Ortsrat Gleidingen vorgestellt wird. Dies bejaht Herr Dürr und weist darauf hin, dass in dem Plan die Maßnahmen aufgestellt werden über die dann beraten und beschlossen werden soll. Der Plan ist im Internet einzusehen.

Herr Cobau bemängelt, dass einige Baustellen lange geöffnet sein, ohne dass dran gearbeitet wird. Herr Jeßberger merkt an, dass die Lastzüge in der Maschstraße Spurrillen verursachen. Herr Dürr erläutert, dass solche Baustellen bereits zwischen Stadt und Versorgern koordiniert werden.

Zu Punkt 7:

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Herr Wohlfahrt erläutert die Maßnahmen, die die Region Hannover bezüglich des Feld- und Wanderweges bereits durchgeführt oder geplant hat. Diese Maßnahmen wurden dem Ortsrat Rethen in der Drucksache 255/09 vorgestellt. Des Weiteren merkt er an, dass sowohl er als auch der NaBu einen Ausbau für unnötig halten.

Herr Strübig weist darauf hin, dass die Zugtrassen starken Lärm erzeugen. Er bittet die Politik sich dessen anzunehmen.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass der Fußweg „An der Schule“ zu der Straße „Hinter den Gärten“ stark von Sträuchern zugewachsen ist. Außerdem ist eine Straßenlaterne eingewachsen.

Ende der Sitzung: 20:02 Uhr

Jeßberger,
Ortsbürgermeister

McCormack

Heitmann,
Protokollführer